

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Stube Laufgewichts- Brückenwaage</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Messinstrumente, Spielzeug</p> <p>Inventarnummer: HR 351</p> |
|--|---|

Beschreibung

Stube Laufgewichtswaage

Laufgewichtswaagen sind asymmetrische Balkenwaagen. Dieses seit der römischen Schnellwaage bekannte Prinzip wurde in den Laufgewichts-Brückenwaagen weiterentwickelt. Mittels Verschieben der Gewichte auf der mit einer Messskala ausgestatteten Brücke kann das Gewicht des Wiegeguts ermittelt werden. Die Waage ist dann im Gleichgewicht, wenn der rechts an der Brücke angebrachte Marker auf gleicher Höhe wie der an der Waage fest angebrachte Marker ist.

Die Waage ist bis 10,5 kg belastbar. Die Waage ist größtenteils weiß lackiert und steht auf 4 Füßchen. Die Schale, die Brücke und die Gewichte sind verchromt. An der Vorderseite der Waage und rechts an der Brücke ist das Logo des Herstellers angebracht. Die Gewichtsskalen sind in weißer Schrift angebracht. Bei der Grobgewichtsskala auf rotem Grund, bei der Feineinstellungsskala auf schwarzem Grund.

Die Gewichtsmessung erfolgt folgendermaßen: Die Schale wird mit dem Wiegegut gefüllt und drückt auf die unterhalb innerhalb des Gehäuses der Waage befindlichen Mechanik. Die Brücke klappt links nach unten und rechts nach oben. Das untere (große) Gewicht dient nun der "Grobeinstellung". Im Verlauf des Wiegens wird dieses so weit nach rechts verschoben, dass die Leiste mit der Skala gerade nicht nach rechts kippt. Das Gewicht lässt man nun bei der Aussparung der letzten davorliegenden Groß-Maßeinheit einrasten. Auf einer Schiene darüber befinden sich zwei weitere kleinere Gewichte. Das linke Gewicht dient beim Wiegevorgang zur bis auf 5 g genauen Feineinstellung. Das rechte Gewicht dient zur Elemierung der Tara. D.h. mit diesem wird die Waage in das Gleichgewicht gebracht, wenn die anderen beiden Gewichte auf 0 stehen und auf der Waage ein Behälter steht in den das Wiegegut eingefüllt wird, und der nicht mit gewogen werden soll.

Die Firma Richard Stube, Herstellerin der Waage wurde 1932 in Gevelsberg gegründet und

stellte Baubeschläge, Waagen und Küchenutensilien her. Die bekanntesten Produkte sind wohl die mechanischen Küchenwaagen, wie hier im Bild, die in der vordigitalen Zeit in vielen Haushalten zu finden waren. Teilweise waren die Waagen auch mit einem Aufsatz zum Wiegen von Babys ausgestattet. In den 2000ern stellt die Firma die Produktion ein.

Grunddaten

Material/Technik:

Eisenblech / Laufgewichtswaage

Maße:

Länge: 16 cm, Höhe: 112 cm, Breite: 32 cm,

Stückzahl: 1

Ereignisse

Hergestellt

wann

Nach 1932

wer

Firma Richard Stube

wo

Gevelsberg

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Gevelsberg

Schlagworte

- Kinderspielzeug
- Laufgewichtswaage
- Spielzeug
- Waage (Meßinstrument)